



HESSISCHER LANDTAG

05. 07. 2021

Kleine Anfrage

Marion Schardt-Sauer (Freie Demokraten), Dr. Stefan Naas (Freie Demokraten)
vom 18.05.2021

Aktivitäten der Hessen Trade & Invest GmbH in den USA

und

Antwort

Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen

Vorbemerkung Fragesteller:

Seit dem 1. Januar 2018 unterhält das Land Hessen erstmals eine USA-Vertretung in Chicago. Das Büro - ein Gemeinschaftsprojekt der Hessen Trade & Invest GmbH (HTAI) und der FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region (FRM GmbH) - ist im Gebäude der deutschen Auslandshandelskammer (AHK) in Chicago untergebracht.

Die Leitung des gemeinsamen Repräsentanzbüros übernahm Dr. John D. G.. In Berichten über das Büro wird er als international erfahren beschrieben und von den Stationen im Lebenslauf als hervorragend geeignet für eine solche Führungsposition beschrieben.

Kontakte zu amerikanischen Unternehmen und Netzwerken pflegen, ausbauen und neu knüpfen, um sie über Investitions- und Ansiedlungsmöglichkeiten im Wirtschaftsstandort zu informieren und die außenwirtschaftlichen Interessen des Landes Hessen in den USA vertreten, so werden die Ziele der einzigen Repräsentanz des Landes Hessen in den USA beschrieben. Darüber hinaus dient das Büro auch als Anlaufstelle für hessische Unternehmen, die sich im amerikanischen Markt engagieren möchten und hierfür Informationen und Starthilfe benötigen.

Vorbemerkung Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen:

Die Hessen Trade and Invest GmbH (HTAI) hat mit der FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region (FRM) im Jahr 2017 einen Kooperationsvertrag zur gemeinsamen Marktbearbeitung in Nordamerika abgeschlossen. Die FRM verfügte bereits seit dem Jahr 2009 über eine Niederlassung in Chicago. Die HTAI beteiligte sich an den Kosten der Repräsentanz mit einem jährlichen Pauschalentgelt in Höhe von 200.000 € brutto. Eine Zuordnung zu einzelnen Kostenpositionen findet nicht statt.

Im Rahmen einer Standortvereinbarung zwischen dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen (HMWEVW) und der Helaba Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale waren bis zum Jahr 2015 Mitarbeiter der Niederlassung der Landesbank in New York für Aufgaben des Standortmarketings tätig. Die Standortvereinbarung New York wurde im Jahr 2015 durch den Vertragspartner Helaba gekündigt und ist zum 31.12.2015 ausgelaufen.

Nach dem Auslaufen des Vertrages wurde die HTAI gebeten, Alternativen zur zukünftigen Marktbearbeitung in Nordamerika zu prüfen.

Der Hessische Landtag hat mit dem Haushalt 2017 der HTAI zusätzliche Mittel für Aufgaben des Standortmarketings und der Außenwirtschaftsförderung zur Verfügung gestellt mit dem Ziel, Initiativen in ausgewählten Wirtschaftsräumen zur Förderung von Unternehmensansiedlungen und zur Ausweitung des internationalen Handels hessischer Unternehmen auszuweiten. Als Wirtschaftsräume mit hohem Potenzial wurden von der HTAI Nordamerika (USA und Kanada), Südamerika (Argentinien und das spanischsprachige Lateinamerika) und Singapur (Singapur und die Gemeinschaft der ASEAN-Staaten) identifiziert. Die HTAI wurde mit dem Aufbau eines Korrespondentennetzwerks in diesen drei Regionen beauftragt.

Der Kooperationsvertrag der beiden Gesellschaften HTAI und FRM schaffte die Voraussetzung, Synergien zu nutzen und Doppelstrukturen zu vermeiden, die es vorher gab und die nicht wieder entstehen sollten. Die HTAI selbst richtete im Rahmen dieser Strategie im Jahr 2017 weitere Repräsentanzen in Buenos Aires und Singapur ein, um bestehende Infrastrukturen nutzen zu können.

Zusätzlich wurde im Jahr 2017 das System der Auslandsbüros insgesamt neu geordnet, um eine eindeutige Aufgabenzuordnung zwischen Wirtschaftsförderung einerseits und regionalen Partnerschaften andererseits zu ermöglichen. Die Finanzierung der Büros in den hessischen Partnerregionen Bursa/Türkei, Jaroslawl/Russische Föderation und Posen/Polen übernahm die Hessische Staatskanzlei.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wie viele Ansiedlungen ergaben sich aufgrund der Arbeit des Repräsentanzbüros in Chicago un-mittelbar und mittelbar?

Aufgabe der Repräsentanz in Chicago ist im Wesentlichen die Anbahnung von Ansiedlungsprojekten in Hessen und FrankfurtRheinMain. Diese werden regelmäßig erfasst und betreut. Seit Beginn der Kooperation im Jahr 2018 wurden 193 Ansiedlungserstanfragen und 102 konkrete Ansiedlungsprojekte bearbeitet und angebahnt.

Frage 2. Wie stark wird die Repräsentanz in Chicago frequentiert?

Aufgabe der Repräsentanz ist nicht das Empfangen von Besuchern. Daher werden diese auch nicht registriert oder gezählt. Aufgabe ist vielmehr die proaktive Anbahnung von Ansiedlungsprojekten, beispielsweise durch Unternehmensbesuche oder Kontaktaufnahme im Rahmen von Messen, Kongressen und Veranstaltungen.

Frage 3. Wie viele Personen arbeiten derzeit im Repräsentanzbüro?

Aktuell wird aufgrund der Einreisebeschränkungen und der Kontaktbeschränkungen vor Ort das Büro kommissarisch durch entsandte Mitarbeiter der FRM mit amerikanischem Pass im Wechsel betreut. Eine Ausschreibung zur Stellenbesetzung läuft vor Ort in den USA.

Frage 4. Welche Kosten fallen in dem Kooperationsprojekt für das Land Hessen an, aufgeschlüsselt nach Sach- und Personalkosten in den Jahren 2020 und 2021?

Die HTAI beteiligt sich an den Kosten der Repräsentanz mit einem jährlichen Pauschalentgelt. Eine Zuordnung zu einzelnen Kostenpositionen findet nicht statt.

Frage 5. Nach welchen Kriterien werden Repräsentanzen an welchen Standorten betrieben bzw. wie im Fall der Repräsentanz in New York aufgegeben?

Repräsentanzen in ausgewählten Wirtschaftsräumen haben die Aufgabe der Förderung von Unternehmensansiedlungen und der Ausweitung des internationalen Handels hessischer Unternehmen. Als Wirtschaftsräume mit hohem Potenzial wurden Nordamerika, Südamerika und Singapur mit der Gemeinschaft der ASEAN-Staaten ausgewählt.

Die Einzelheiten zur Standortvereinbarung New York zwischen dem HMWEVW und der Helaba Landesbank Hessen Thüringen Girozentrale sind der Vorbemerkung zu entnehmen.

Frage 6. Wie wird die Arbeit in der Repräsentanz begleitet (Projektpläne, Quartalsberichte) und durch wen evaluiert?

Die Arbeit wird durch regelmäßige Jour-fixe mit Vorgesetzten und dem USA Team in der FRM am Standort Frankfurt begleitet. Das Büro wird auf Basis der Zielvorgaben in Bezug auf die Anbahnung von Ansiedlungsprojekten (sogenannten Key Performance Indikatoren = KPI) regelmäßig, mindestens aber einmal im Quartal und dann insgesamt am Jahresende durch die FRM evaluiert. Im Rahmen der Kooperation werden seit dem Jahr 2018 die Aktivitäten mit der HTAI abgestimmt und gemeinsam eine Aktivitätenliste für jeweils ein Jahr erarbeitet. Darüber hinaus werden Vereinbarungen zu neuen Entwicklungen in den USA, zu gemeinsamen Veranstaltungen und Delegationsreisen sowie zu Angelegenheiten des FRM-Büros per Mail und Telefon abgestimmt.

Frage 7. Warum gibt es außer in Chicago keine weiteren Kooperationsprojekte mit FRM?

Es gibt zahlreiche Kooperationsprojekte zwischen der FRM und der HTAI. Hierzu gehören u. a.:

- Investment Seminare und Roadshows in verschiedenen Ländern, u.a. in China und Indien,
- Brexit-Aktivitäten,
- Betreuung von Delegationen,
- Gemeinsame Messeauftritte,
- Gemeinsame Marketingaktivitäten.

Frage 8. Wie erfolgte die Personalauswahl für die Leitung der Repräsentanz?

Die Position wurde im Jahr 2017 durch die FRM in den USA ausgeschrieben, die Auswahl erfolgte auf Basis der veröffentlichten Ausschreibungskriterien.

Der am Ende erfolgreiche Kandidat brachte die folgenden relevanten Qualifikationen mit:

- promovierter Jurist,
- US Staatsbürger mit fließendem Deutsch und guten Kenntnissen von Hessen und Frankfurt/Rhein-Main,
- einschlägige, langjährige Erfahrung als Geschäftsführer im Bereich Investitionsförderung und bilateraler Handel zwischen Deutschland und USA,
- etablierte Netzwerke in der deutsch-amerikanischen Business Community.

Der HTAI steht im Rahmen der Kooperation ein Mitspracherecht bei der Besetzung der Büroleitung zu, die Geschäftsführung der HTAI war beteiligt und hat dem Auswahlvorschlag zugestimmt. Die Auswahl wurde danach durch einen Beschluss des Präsidialausschusses der FRM bestätigt.

Frage 9. Gab es Beschwerden über die Abläufe in der Repräsentanz?

Herr Staatssekretär Dr. Nimmermann wurde im Jahr 2020 am Rande einer Aufsichtsratssitzung der FRM über Differenzen zwischen der Geschäftsführung der FRM und dem Vertreter in den USA unterrichtet. Zu den internen Abläufen der FRM können keine Auskünfte erteilt werden, dem HMWEVW sind Beschwerden nicht bekannt gewesen.

Frage 10. Welche Branchen standen im Schwerpunkt der Arbeit?

Den Schwerpunkt der Arbeit bildeten die für Ansiedlungen als besonders relevant definierten Branchen Finanzwirtschaft, Life Sciences, Consulting incl. Werbung und Kreativberatung, Informations- und Kommunikationstechnologie, Automobilwirtschaft, Automation und Logistik. Für den Bereich Außenwirtschaft kam noch der Bereich Umwelttechnologie hinzu.

Wiesbaden, 27. Juni 2021

Tarek Al-Wazir